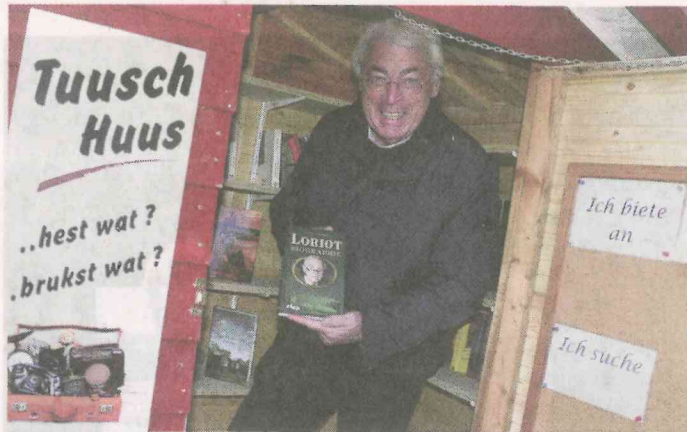


# Eine ganz reale Tauschbörse

Quarnstedt (sn) – Die Quarnstedterin Liesel Beecken hatte jüngst eine ungewöhnliche Idee. „Ich wollte eine Möglichkeit im Dorf schaffen, um ausgelesene eigene Bücher mit anderen zu tauschen“, erzählt sie. Bürgermeister Kurt Lindemann fand diese klasse: „Wir haben das Konzept für unser Dorf noch etwas weiterentwickelt“, erzählt er. „Denn viele Einwohner wollen mit Sicherheit neben Büchern auch noch weitere Gegenstände haben oder loswerden, die für die Mülltonne zu schade sind.“

Deshalb steht seit kurzem am Dörpshus das „Tuusch Huus“, das erste „Tauschhaus“ im Kreis Steinburg, in dem der Geldhandel abgeschafft und der Tauschhandel wieder eingeführt wurde.

Ihr Schwager Ehler Schümann baute aus Holz eine kleine Hütte, für die Liesel Beecken das Material sponserte. Die etwa zwei mal 1,50 Meter große Hütte mit integrierten



Kurt Lindemann entwickelte ein Konzept für den Tausch von Büchern weiter zum ersten „Tuusch Huus“ im Kreis Steinburg. Foto: Schreiber

Regalen ist immer offen – die Tür wird nur mit einem Riegel verschlossen – und ist als Gemeinschaftswerk entstanden, das Firmen und Privatleute aus dem Dorf tatkräftig unterstützen.

„Hineinstellen und abholen darf man (fast) alles, was einem gefällt“, so Lindemann. Für größere Gegenstände wurde eine Pinnwand mit Kontaktdaten angebracht, an der diese beschrieben wer-

den können. „Nur vor dem Tauschhaus Gegenstände abzustellen, ist verboten“, so der Bürgermeister. Ausgenommen vom Handel sind Lebensmittel, Getränke und Medikamente sowie pornografische Schriften, Bild- und Tonträger. Das „Tauschhaus“ wurde jüngst bei einem Glas Glühwein und Kinderpunsch mit dem Bürgermeister und den Initiatoren eröffnet. Und es wurde schon fleißig getauscht.